



# Aktion „Kein Leben ohne Lkw“

zu Besuch in den Volksschulen Gars am Kamp, Pöchlarn und Röhrenbach

In speziellen Workshops erarbeiten Schüler der dritten und vierten Klassen gemeinsam mit einem regionalen Transportunternehmer und Workshop-Leiterin Elke Winkler auf spielerische Art, was es Interessantes rund um den Lkw gibt und wie der Alltag ohne Lkw aussehen würde.

Die Lkw der NÖ Unternehmer machten vor den Volksschulen Halt. In den Klassenzimmern hatten die Transporteure und Elke Winkler viel zu tun, um alle Fragen der Kinder zu beantworten.

Dabei wurden die zentralen Themen der Aktion kindgerecht behandelt: Kosten, Nutzen, Umweltverträglichkeit und vor allem der heurige Schwerpunkt „Verkehrssicherheit“ (toter Winkel,

Schutzweg, Sicherheitsabstand). „Auch, wenn der Lkw oft nicht das beste Image hat, ist es Tatsache, dass wir unseren Lebensstandard ohne Transportwirtschaft so nicht leben könnten“, erklärt Karl Gruber, Fachgruppenobmann des NÖ Güterbeförderungsgewerbes.

Die Aktion vermittelt die Wichtigkeit der Lkw auf spielerische Weise: mit einem Vortrag, einem Malheft sowie dem imposanten Lkw selbst – zum „Reinsetzen und unter die Motorhaube blicken“.

Workshop-Leiterin Elke Winkler: „Die Kinder haben die Möglichkeit, alles, was sie in Sachen Lkw interessiert, direkt bei den Menschen aus der Praxis zu erfragen und sehen darüber hinaus, wie die Milch für ihr Müsli auf



Gerald Baker (2. Reihe links; Gerald Baker e.U., 3571 Gars am Kamp) zu Besuch in der Volksschule Gars am Kamp. Foto: Rupert Kornell/NÖN

den Frühstückstisch kommt.“ Die Workshops laufen bis zum Sommer in ganz Niederösterreich, die Fortsetzung der Initiative ist nach der Sommerpause für den Herbst geplant.



**Foto links:** In der Volksschule Pöchlarn machte ein Lkw der Anton Wattaul GesmbH (3380 Pöchlarn) Halt: Johann Kefer erklärte den Kindern Begriffe wie Sicherheitsabstand, Bremsweg oder toter Winkel.

**Foto rechts:** Fürs aufmerksame Zuhören gabs in der Volksschule Röhrenbach eine süße Belohnung von Elisabeth und Norbert Allram (Allram Transporte, Sankt Marein, 3595 Brunn an der Wild). Fotos: zVg



## ÜBER DIE AKTION

Die Fachgruppe der Güterbeförderer startete 2016 die Aktion „Kein Leben ohne Lkw“. In Workshops erarbeiten Schülerinnen und Schüler von Volksschulen in Niederösterreich mit einem regionalen Transportunternehmer und Workshop-Leiterin Elke Winkler, was es Interessantes rund um den Lkw gibt und wie der Alltag in Niederösterreich ohne Lkw aussehen würde. Die Workshops laufen noch bis zur Sommerpause in ganz NÖ. Bis jetzt nahmen mehr als 700 Schülerinnen und Schüler an der Aktion teil. Zum Nachlesen gibt es die Serie unter: [wko.at/noe/kein-leben-ohne-lkw](http://wko.at/noe/kein-leben-ohne-lkw)



## FAHRSCHULEN UND ALLGEMEINER VERKEHR

# Attraktive Alternative „D1-Lenkberechtigung“



Die D1-Ausbildung bietet einen einfacheren und billigeren Zugang zum Beruf des Busfahrers: Weder 16-stündiger Erste-Hilfe-Kurs, noch verkehrspsychologische Untersuchung sind erforderlich. Statt 332 sind nur 196 theoretische Prüfungsfragen zu

lernen. Für Schulbusfahrerinnen und -fahrer ist es kaum erklärlich, warum sie mit einem 12-Meter-Bus zur Prüfung gehen sollen, wenn sie danach mit einem Midi-Bus im Sprinterformat fahren wollen.

Aber auch der „stufenweise“ Zugang zum Beruf des Busfahrers wurde schon von Busunternehmen als Mittel gegen den herrschenden Fahrermangel entdeckt. Eine mit D1 abgelegte D95-Prü-

fung wird voll für D anerkannt, sobald die höhere Lenkberechtigung später ergänzt wird.

Alle Fahrschulen mit D-Berechtigung können einen als D1-Schul- und Prüfungsfahrzeug voll ausgestatteten und genehmigten Mercedes Sprinter anmieten. Als Partnerfahrschule kommen sie außerdem in den Genuss eines kostenlosen Marketing-Paketes.

[www.fahrschulbus.at](http://www.fahrschulbus.at)

Foto: Roland Zigala